

Zahlung 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen. Im Auslande
Jährlich 1. 10 mit Post- und
Monatlich in Dresden 15 Ngr.
Kunststoffsummen: 1 Ngr.

Inseratenpreise:
Für den Raum einer gärtnerischen Zeile: 1 Ngr.
Unter "Eingangs" die Zeile: 2 Ngr.

Erscheinet:
Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten.
Zeitungskritik. (Deutsche Zeitung. — Bad. — Revue des deux Mondes. — Opinion nationale. — Moniteur.)

Zeitungsgeschichte. Dresden: Ramenshaf der König. — Wiederholung des Justizministers. — Wien: Amtssprache in Kroatien. — Triest: Eisenbahnbauten. — Benedig: Demonstrationen in der Marktschule. — Berlin: Artikel hoher Güte. General v. Moltke zurück. Graf zu Yorck und Knophausen †. Graf v. d. Goltz. — Hütte für zwei Prinzessinnen. — München: Stimmen für Generalschlacht. —

Koburg: Vom Nationalverein. — Frankfurt: Von der Handelsverhandlung. Militärisches Gesetz. — Witterung. — Kiel: Henningsen †. — Paris: Vom Hofe. — Remarquedition. — Instructionen an den Gesandten in Konstantinopel. Schiff nach Beirut. — Versuchtes. — Turin: Kommerzverhandlungen. Prinz von Savoyen. Neapolitanische Emigranten abgefeuert. Die Verhandlungen zu einem Bündnis mit Neapel. — Ravenna: Defessionen. — Neapel: Tagesbericht. — Palermo: Strafandrohung. — Revue. — Wörth. — London: Noch eine Freiwilligenreue in Aussicht. — Parlament verhandelt. Zur Konferenzfrage. — Nachrichten von Lord Elgin und aus Australien. — Copenhagen: Neu-Formation des dänischen Regiments. — Vora: Die Kämpfe in Libanon.

Dresdner Nachrichten.
Provinzialnachrichten. (Leipzig. Weissen.) Feuilleton. Tageskalender. Inserate. Börsen-nachrichten.

Telegraphische Nachrichten.

Triest, Montag, 9. Juli. Nachrichten der "Triester Zeitung" aus Varese vom 6. d. zufolge hat sich der dortige Erzbischof entfernt, das Seminarium ist aufgelöst und die Jesuiten sind abgezogen. Der auf der Flucht begriffene Intendant von Lucca ist bei Brindisi aufgegriffen worden und hat drei Schüssen erhalten. Auch seine Gattin ist verwundet.

Derselbe Zeitung zufolge haben in Florenz am 4. d. Rudeßtungen stattgefunden, in deren Folge Verhaftungen vorgenommen worden sind.

Paris, Montag, 9. Juli, Abends. Die heutige "Patrie" heißt mit, daß die französische Regierung beschlossen habe, die Schiffe "Donaumuth" und "Tyrol" unter dem Admiral Ichenne sofort nach Bruxelles zu senden.

Konstantinopel, Montag, 9. Juli. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Juan Pachá, begiebt sich in einer außerordentlichen Mission nach Syrien.

Dresden, 9. Juli.

Über die neuern Vorgänge in Neapel äußert sich die "Österreichische Zeitung" folgendermaßen: „Es sind jetzt etwa 12 Jahre her, daß Sizilien sich zu einem Aufstand erhob und der König von Neapel eine Konstitution gab, mit Sardinien und dem Kapste ein Übereinkommen gegen Österreich abschließen bereit war, auch Truppen und Schiffe gegen Österreich einzustehen und alles Das that, was etwa heute Graf Garoufard fordert oder fordern kann. Raum aber war das erste neapolitanische Parlament verfammt, als es sich auf einen Boden setzte, welcher dem Könige veranlaßt gab, dasselbe mit Waffengewalt auseinanderzubrengen. Ein Aufstand entstand, die Schweizertruppen und die Massen standen zum Könige. Die Verfassung wurde suspendiert, das Bündnis mit Piemont abgebrochen und

ein Regime installiert, welches selbst gegen das vor dem Jahre 1845 herrschende System als eine bedeutende Reaktion angesehen werden muß. Es lag nach ihrem Sieg in der Hand der neapolitanischen Regierung, zu beweisen, daß sie das Recht des Parlaments sei, denn die Deputirten und die parlamentarische Regierung hatten sich eben nicht belastet gemacht. Allerdings war jährling, nicht aber geschafft worden. Würde die absolute Regierung die Sachen besser angeholt haben, würde die Regierung eine erfreuliche gewesen sein, hätte sie die Administration und das Gerichtswesen purifiziert, gute Schulen, gute Straßen, Eisenbahnen, rasche Postverbindungen hergestellt; hätte man der Presse einen freien Raum gegeben, hätte man zwei Prinzessinnen. — München:

Schönburg: Vom Nationalverein. — Frankfurt: Von der Handelsverhandlung. Militärisches Gesetz. — Witterung. — Kiel: Henningsen †. — Paris: Vom Hofe. — Remarquedition. — Instructionen an den Gesandten in Konstantinopel. Schiff nach Beirut. — Versuchtes. — Turin: Kommerzverhandlungen. Prinz von Savoyen. Neapolitanische Emigranten abgefeuert. Die Verhandlungen zu einem Bündnis mit Neapel. — Ravenna: Defessionen. — Neapel: Tagesbericht. — Palermo: Strafandrohung. — Revue. — Wörth. — London: Noch eine Freiwilligenreue in Aussicht. — Parlament verhandelt. Zur Konferenzfrage. — Nachrichten von Lord Elgin und aus Australien. — Copenhagen: Neu-Formation des dänischen Regiments. — Vora: Die Kämpfe in Libanon.

Dresdner Nachrichten.
Provinzialnachrichten. (Leipzig. Weissen.) Feuilleton. Tageskalender. Inserate. Börsen-nachrichten.

Tagesgeschichte.

menblätter, dauern eben nur so lange, als bis ein anderer Wind sie davon trägt.“

Die offiziellen französischen Blätter beginnen in ihren Berichten aus Neapel den dortigen Umstieg sehr vertraulich und freundlich zu behandeln, und haben besonders mit Genehmigung den Einfluß des Herrn Beauftragten der Procuraturen auf Marktstände und das Café al Parigi zu präsentieren. In der Hauptstadt neben der Burgstraße die Hauptquartiere, von wo aus die weiteren Operationen erfolgen. Die Kirchlichkeit mußte diesmal die Kirche geben. In der Marktfleischpflege pflegte nämlich nach der feierlichen Frühmesse der Domherr Finelli zu predigen, welcher durch mehrere Predigten, in denen er die Rechte des heiligen Stuhles und die Sache der Ordnung verteidigte, und durch seine Predigten, die er in gleichem Sinne hielt, und den hiesigen Predikanten ein Gefühl war. Einer Verabredung gemäß begaben sich leichter am verlorenen Sonntag in die Marktfleischpflege, wo der erwähnte Geistliche eben über die Communication und deren Gehalt sprach. Einige Söhne der Stadt machten natürlich das Gefühl dieser Leute verlegen, was sie durch Klatschen und Unruhen an den Tag legten. Als der Geistliche sich nicht beirren ließ, ging dieses Klatschen in ein heftiges Klatschen und Murren, sowie in ein Schatten mit den Kirchenschlägern über. Als der Prediger dieses Blätters in Frankreich sprechen durfte. Von der demokratischen Presse wird dagegen das Anniversärsfest um so unverhälter täglich besprochen. — Eine dieser Blätter, „Opinion nationale“, hatte vor einigen Tagen den Prinzen Napoleon direkt aufgerufen, wieder eine politische Rolle zu übernehmen. Der „Moniteur“ erheilt dem Blatt dafür einen Brief, daß es bei Gelegenheit des Besuches, welchen die kaiserliche Familie und Frankreich erfüllt, solche Anforderungen stellt, welche die Empfindlichkeit des Prinzen erregt hätten“.

Das „Bay“ enthält einen Artikel, der wie eine Wiedererwähnung einer „orientalischen Frage“ auch seitens Frankreichs aussieht. Das Blatt appelliert an die europäischen Mächte, dem Norden, Sizilien, Italien den fanatischen Drusen ein Ziel zu setzen, denn in den bedauernswürdigen Morationen seien Europas christliches Gefühl und Christlichkeit getötet und schwer verletzt worden. Europa sei auf Triest bei den Vorställen am Likan interessiert. Sicht und Ehre geboten ihm, dort einzuschreiten. „Wir zweifeln nicht — sagt das offizielle Blatt — daß das die Absichten Frankreichs sind; Frankreichs Sache ist es hier, die Initiative zu ergreifen, der ganz Europa mit Eifer zu folgen nicht ermanzen wird.“ (Vergl. unter Paris.)

/ Dresden, 10. Juli. Zu Ehren des Ramensfestes Ihrer Majestät der Königin sind heute Morgen große Feierlichkeiten der Militärmasse statt.

Dresden, 10. Juli. Se. Excellenz der Herr Justizminister Dr. v. Bieg wird morgen einen mehrtäglichen Urlaub bei einer Baderie nach Teplitz antreten. — Wien, 8. Juli. Von hier wird dem „B. A.“ geschrieben: „Ich kann Ihnen die Mittheilung machen, daß nach Kroatien wichtige Verordnungen auf den Weg gebracht werden. Es soll nämlich dort königlich im inneren und äußeren Dienst der unteren Schichten die Amtssprache die kroatische sein, und ebenso werden die oben Behörden in ihrem Verfahre mit den unteren sich das Landesprache bedienen müssen.“

Triest, 6. Juli. (Dr. A.) Nach einer offiziellen Mittheilung ist die Section Caffaro-Nabresina der Vollendung nahe, und der Schleusenweg wird ohne Unterbrechung bis Tunis und Genua am 1. September in Betrieb sein.

Benedig, 5. Juli. Der „Tr. A.“ wird geschrieben: Es ist nicht zu verkennen, daß seit einiger Zeit und namentlich seit den Erfolgen der Garibaldischen Expedition in Sizilien die Agitation auch in diesen Provinzen ihre Haupt wieder zu erheben begann und die ver-

grüßt und beredete Don Victor Guerra, der schon Oberst geworden, ihn zu begleiten. Dieser, welcher seine leiblichen Wünsche erfüllt sah, fügte den Besuch, seinem Glück die Krone aufzuhören, indem er eine Verbindung mit der Tochter des Generals zu erreichen suchte, welche mit einer großen Schönheit eine ausgezeichnete Erziehung verband und die nicht minder eifrig begehrten Vortheile besaß, von älterlicher Seite einem sehr vornehmen Geschlecht anzugehören und mütterlicherseits Erbin eines großen Vermögens zu sein.

Der Ehrgeizige hielt die Vergangenheit für vergessen und unerträglich und befand sich mit verhürenden Vorstellungen. Seit seiner Abreise aus Spanien, sagte er sich, waren zehn Jahre vergangen; es war unmöglich, daß jemand in dem angeborenen Obersten Don Victor Guerra den Juan Luis, Spottmeiste mit dem Spinnwachs-Schwertmeister benannt, den Barbiergesellen einer Vorstadt von Jerez, wiedererkennen sollte. Was den Tod eines armen unbekleideten Wesens, wie den des Wirtes ausbelangte, so war dies ein Ereignis, dessen sich Niemand so vielen Jahren erinnern würde.

Der General wünschte auch den Caplan mit sich zu nehmen, der nur auf seine Bitten in Amerika geblieben war; dieser aber suchte, da er wußte, daß der Oberst sie begleiten würde, einen plausiblen Vorwand, um zurückzubleiben und sich von seinen Freunden auf eine Weile zu trennen.

Die Reisenden langten glücklich in Bourdeaux an, welches der Bestimmungsort des Schiffes, an dessen Bord sie sich befanden, war. Von da wandten sie sich nach Marseille und von diesem Punkte nach Malaga, der Geburtsstätte des Generals.

Erst nachdem sie in dieser Stadt angelkommen waren, beschloß der zärtliche Don Victor Guerra, den General um die Hand seiner Tochter zu bitten, deren Liebe er zu

Informationszettel auswärts:

Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionair des Dresdner Journals; — H. Hünker; Altona: Haarenstein & Voigt; Berlin: Graesic'sche Buchh., Retzschke's Buchh.; Bremen: E. Schott; Frankfurt a. M.: Janusz'sche Buchhandlung; Köln: Adolf Bäcker; Paris: v. Löwenfeld (25, rue des fossés enfans); Prag: Fr. Ehrlich's Buchhandlung.

Gerausgeber:

Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Marienstrasse Nr. 7.

lichen Arbeiten durch den Regierungspresidenten Herrn v. Lachensfeld zur Abgabe eines Gutachtens: „ob die dermalige Gewerbegezessung den Anforderungen der Gegenwart entspricht, oder ob eine Reform beiderseitig sich als geboten darstellt, und ob diese Reform sich auf Revision des Gewerbegezes vom 11. Septbr. 1825 in der Richtung zur Gewerbefreiheit befrüchten oder schon jetzt die leichtere in der Gesetzgebung eingeschritten werden soll?“ auf gestern zusammenberuhende beratende Versammlung von Männern der Verwaltung, des Gewerbes, Handels- und Handelsstandes (die Zahl der Gewählten war 21) hat sich einstimmig für volle Gewerbefreiheit ohne weitere Übergangsperiode ausgesprochen, jedoch unter der ausdrücklichen Vorauflösung, daß das freie Gewerbe keinen Tadel zur Anklahmung aufzugeben und durch das neue Gesetz nicht auch schon für Niedersachsen die Einführung der Freizügigkeit in Beziehung auf Gewerbefreiheit ausgedehnt sein soll.

Koburg. (S. i. u.) Der National-Verein wird am 2. September in Koburg sich versammeln. Am 3. September wird der Verband zusammentreffen, am 4. September allgemeine Vorberatung stattfinden, am 5. und 6. Sept. Generalsammlung gehalten werden.

Frankfurt. 8. Juli. Es wird wohl nicht in Abrede gestellt, daß die Bundesversammlung noch vor der Vertragung ihrer Sitzungen Veranlassung finden könnte, sich mit einer der gewichtigsten, in Behandlung genommenen Fragen zu beschäftigen; dagegen ist von einem Antrage bezüglich der Herzogthümerfrage, dessen Einbringung in der Bundesversammlung durch Preußen bevorstehen soll, nichts bekannt. Hierzu dürfte ferne zu bemerken sein, daß die Verhandlungen der Bundesversammlung über diese Angelegenheit auf Grund von Verträgen des vereinigten Auschusses geöffnet werden, welchem die Berichterstattung und das Stellen weiterer Anträge übertragen wurde. — Sämtliche Offiziere des Generalsammlungs von sich großen Wohl fortbewegen; eine große Anzahl Anderer ist in Frankfort eingetroffen und verlangt nach Asyl.

Neapel. Der König von Neapel hat sich bei dem heutigen Stupis in Consalvo mit Bischof Cenni zu vernehmen, um das Papst seine bestmögliche Unterstützung einer nationalen Politik für seine Staaten und nicht minder die Bestätigung des Datum der Consalvo zu erhalten.

Aus Ravenna vom 7. Juli wird gemeldet, daß einer

nicht angenommen, und es habe dies einen schlimmen Eindruck im Neapel gemacht. Die neapolitanische Gesellschaft ist noch nicht nach Turin abgereist.

Die Bedingungen, welche das Turiner Cabinet zum Eingehen auf das Süddniß mit dem König beider Sicilien stellt, wosfern um dasselbe amtlich nachgesucht werden sollte, sind, wie — nach dem Cour. d. Dom. — die sardinischen Gefandten in Neapel, Paris und London vom Graf Caroux instrukt worden, folgende:

1) Man wird warten, bis die vermutigte Verfassung in Westfalen ist, damit, während sie Wahlen erfolgt und die neupolitischen Komitees zusammen treten, ob das Königreich über die Concessions, welche der König von Neapel seinen Staaten verleiht, hande. Der König von Sardinien muß vor Allem wissen, ob die Neapolitaner die zweite Verfassung als ihren Wählern gestellt und die Wahlen ihres Reichsgesetzes und ihrer Beschlüsse vernichtet betrachten.

2) Der König von Neapel muss beweisen, daß alle Sicherheit unter den Sicilien vorliegt. Er darf nicht durch Waffengewalt die Sizianer unter dem Hörnchen unterdrücken. Dies

3) Der König von Neapel muss einstimmig in Erfahrung mit der von Piemont seien, um die beständigen Verhandlungen dieser Seuerlinie, wie des festen und diebständigen Zitt ihrer Politik nach die Befreiung des gesamten italienischen Gebietes von jeder Fremdherrschaft sein.

4) Der König von Neapel hat sich bei dem heutigen Stupis in Consalvo mit Bischof Cenni zu vernehmen, um das Papst seine bestmögliche Unterstützung einer nationalen Politik für seine Staaten und nicht minder die Bestätigung des Datum der Consalvo zu erhalten.

Aus Ravenna vom 7. Juli wird gemeldet, daß einer von dem „Adriatico“ veröffentlichten Correspondenz zu folge die Sizianer in dem Heute des Generals Lamoriciere in sehr großer Zahl fortbewegen; eine große Anzahl Anderer ist in Frankfort eingetroffen und verlangt nach Asyl.

Neapel. Der „Unione“ wird aus Neapel gemeldet: Die Generale Lanza und Letizia bereiten eine Denkschrift vor, die gegen die gerichtliche Anschuldigung, zu folge die Sizianer in dem Heute des Generals Lamoriciere in sehr großer Zahl fortbewegen; eine große Anzahl Anderer ist in Frankfort eingetroffen und verlangt nach Asyl.

Neapel. Der „Kurier“ meldet: Wannas Weisung, ins Ministerium einzutreten, mache einen üblichen Eindruck. — Die Mission nach Turin sei noch nicht abgegangen. — Die Königin-Mutter befindet sich in Sizien. Die General-Rumjantsev und San Vitto seien entlassen. Man erwarte noch viele Abreisen. Die neuen Fremdenbataillone seien verschwunden.

Aus Palermo, 3. Juli, wird gemeldet: Garibaldi hält Revue über 9000 meist sehr junge Freiwillige. — Der Polizei-Inspector von Palermo und seine Frau sind ermordet worden. Ein Decret des Directors zeigt eine Strafe für jeden, der die Beobachtung gegen die früheren Polizeiorgane aufweht.

London. 7. Juli. (A. R.) Die Königin will, wie verlautet, über die freiwilligen der österreichischen Grafschaften eine besondere Revue abhalten. Als Ort dazu wird die Umgegend von York bestimmt.

— In der Sitzung am 6. Juli fragte Herr Schröder des Staatssekretärs des Auswärtigen, ob er irgend einen amtlichen Bericht über die Gesamtfeinde erhalten habe, die nach der Abschaffung eines eben keins (Reichsmarschall) von Garibaldi und seinen Freunden in Sizien beginnen werden sollen, und ob diese Gesamtfeinde, falls sie beginnen werden, Herr Majestät Regierung würden umsonst bitten können? Lord J. Russell erwiderte, daß Ihre Majestät Regierung einen Bericht über verschiedene Werthehalter empfangen habe, beginnend von einem Haufen bewaffneter Männer an Polizeiwerken der früheren Regierung. Aber sein Bericht bringe Garibaldi in irgend einen Zusammenhang mit dem Westfalen über lage, daß er ein Westfalen vertheidigt oder bestreitet habe. (Krone Westfalen) Es steht mehr in der Art der Mode zwischen zu sein, bezogen von Leuten, die von den letzten Ereignissen unter der Polizei gekannt hatten. Ihre Majestät könnten darin hören, daß Garibaldi alles Mögliche getan, um jene Gesetze zu verhindern und den Westfalen Angst auf die Polizei zu verbreiten. — Die vertragte Debatte über den Resolutionen-Lord Palmerston's, wird noch wieder aufgenommen. Noch längere Debatten werde die erste der drei Resolutionen, der Westfalen ist bereits vor Jahren Tag eingetragen und Sprache verfolgt und von House gezeichnet. Der zweite Resolution hatte Herr Müller ein Abkommen, das jedoch nur etwas an der Fassung ändert, trotzdem aber eine Dekrete verlangt, deren Vertragung Herr Westfalen bestreitet. Die Schollesche Mutter wurde jedoch mit 433 gegen 36 Stimmen und Herr Westfalen's Abkommen mit 309 gegen 32 verworfen. Darauf wurde die zweite und nächste aus der dritten Resolution ohne Abstimmung angenommen.

— In der Sitzung am 10. Juli wird telegraphiert: „Die Haabedrohung ist vorüber. Wir hatten hier gewaltige Übernahmen.“

— Aus Melbourne vom 19. Mai meldet man: „Der Aufstand in Neuseeland greift uns sich. Geschäft in Adelade flau. Hinterende Regen.“

Copenhagen. 5. Juli. In den in diesen Tagen erschienenen Heften der Zeitung für Kriegswissenschaften wird der vom Kriegsminister approbierte und in Nebenkennung mit den 2. Resolutionen ausgearbeitete neue Formationssplan des holstein-lauenburgischen Kontingents oder der ersten Brigade der 2. Division des 10. Bundesarmee-corps mitgetheilt. Es ist aus demselben zu ersehen, daß nach den Veränderungen des Bundesarmatifs und Revisionen der Kriegsverfassung des Bundes das erwähnte Kontingent, welches in ein Hauptkontingent, in ein Reservekontingent und in ein Kriegskontingent getheilt wird, eine Gesamtstärke von 6000 Mann erreicht. Das Hauptkontingent gliedert 4000 Mann, besteht aus 4 Bataillonen Infanterie, 1 Dragonerregiment, 1 schußpflanzenden Batterie mit 8 Stück Geschützen, 1 Artilleriepark, 1 Belagerungspark und 1 Pontoniercompagnie mit einer Ponton-Equipage und einer Drago'schen Brücke. Das Reservekontingent gliedert 1333 Mann, nämlich 1045 Mann Infanterie, 172 Mann Cavalerie, 75 Mann Artillerie und 41 Pontoniere; wenn dieses Kontingent ertheilenswerten in selbstständigen taktischen Abtheilungen getheilt wird, besteht es aus 1 Bataillon Infanterie, 1 Schwadron Dragoner und 2 schußpflanzenden Batterien. Das Erkämpfungskontingent zählt 667 Mann, nämlich 532 Mann Infanterie, 86 Mann Cavalerie, 43 Mann Artillerie und 6 Pontoniere.

Turin, 8. Juli. (Indep.) Der Prinz von Cagliari, Generalgouverneur von Sardinien, traf gestern in Turin ein. Er wird am nächsten Dienstag wieder abreisen. Fürst San Cataldo, der für Paris ernannte Repräsentant der französischen Regierung, ist ebenfalls in Turin angelangt. Er wird am Dienstag seine Reise nach Paris fortsetzen. — Die Nachricht von einem Gefechte, welches bei Messina zwischen Sizilianern und Neapolitanern stattgefunden hätte, soll sich nicht bestätigen.

— Hat alle neapolitanischen Emigranten, welche sich in Piemont aufhielten, nach Neapel abgereist. Berichte aus Neapel vom 4. Juli sagen, die Bekanntmachung der Verfassung sei gleichzeitig aufgenommen worden; Dr. Mauro habe seine Berufung in das neue Ministerium

gewollt; zu seinem Stellvertreter ward Provisor Röhmäcker ernannt. — Gestern hielt nun von den elf um Leipzig liegenden Landwirtschaftsgemeinden in Südtirol ein vereinigtes Schutturnen ab, das als erster derartiger Versuch für die vollen Anerkennung werth gemacht.

— Zur abormalen Vergrößerung des neuen Friedhofes sind von den Stadtverordneten 6700 Thlr. bewilligt worden.

Leipzig. 9. Juli. (L. J.) Infolge der Accur der Studenten d. V., der sich während der heutigen Reise der Kommunalgarde auf dem Kreuzplatz gegen dieselbe ungebührlich benommen haben soll, kam es im Laufe des heutigen Abends zu mehreren Konflikten zwischen der Kommunalgarde und Studenten bei anderen Civilisten. — Die Studenten nämlich, von der Meinung ausgehend, daß ihr Committee in politischer Hafte sei, verlangten vom Polizeiamt, dessen Freilassung und Verurteilung, als die beiden Anführer aus dem Lande nicht festgehalten werden könnten, weil v. d. Seite anfangs in das Exil gebracht, nachts wieder aus dem Universitätsgericht heraus wieder entlassen werden war, auf den Straßen einzigen Aussatz, um dem sich auch andere Personen beteiligten, von denen oldenrath wegen Anklage gegen die öffentliche Autorität neue Individuen der Polizei angeholt wurden.

** **Weissen.** 9. Juli. Gestern war an der Meissen-Dresden-Zweigseebahn in Gölln der erste Spatenstich geplant. Herr Regierungsrat v. Salza und Lichtenau, Unterstaatssekretär der Königlichen Landwirtschaftsbehörde, hat den ersten Spatenstich und sprach dabei ungefähr folgendes: „Unser gemeinsames Vaterland nehme durch die Intelligenz und Tüchtigkeit seiner Angehörigen in kommerzieller wie industrieller Beziehung einen hervorragenden Platz in der europäischen Handelswelt ein, möge auch ein Hauptgrund hierin in der Intelligenz und Tüchtigkeit des hiesigen Handels- und Fabrikstandes liegen, so ist doch ein anderer auch darin zu suchen, daß die Regierung jederzeit bereit ist, die sämliche Industrie auf jede mögliche Weise, hauptsächlich aber durch Nutzung des inneren Verkehrsmitte zu unterstützen. Ein so wichtiges Eisenbahnsystem, wie über unser kleines Vaterland verbreitet liege, finde man im Verhältniß in wenig andern Ländern, und immer noch entstehen neue Linien und neue Weine für die Zukunft. Der Segen davon sei aber auch nicht auszugeben, er habe sich schon erweise in dem Gebeten und Wollen der Industrie und dem Gedanken und Wollen des vaterländischen Wohlstandes. Auch an diese kleine Eisenbahnsysteme ist jetzt wie für die Zukunft manche Hoffnung an, auch von ihr erwarte man, daß sie, wenn auch in kleinen Beziehungen, beitragen möge zur Hebung der Industrie und zur Verbesserung des vaterländischen Wohlstandes. Daß also diese Hoffnungen und Wünsche, so weit sie realisierbar seien, in Erfüllung gehen möchten, mit diesem kleinen Wollen wir den ersten Spatenstich tun. Hierzu bedarfte eine neue Eisenbahnstrecke und wodurch sie in Verbindung gebracht werden soll mit einer der wichtigsten und frequentesten Bahnen Deutschlands, in Verbindung gebracht mit einer Bahn, deren Errichtung von unserer Stadt ihrem Wohlstande und ihrem Ausbildungssystem so tiefe, man weiß jedoch nicht, Auswirkungen habe, und während gebaut habe. Hassen wir, daß das Werk, an welches man jetzt die ersten Hände legt und für welche zum Beginn am Tag von guter Verkehrsleitung, der Jüngling und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestreuerei, die Jünglingfreude ohne Gottestrurz, also den ersten Theil des Textes mit dem zweiten, und sodann die Jünglingsfreude mit Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vereinsvorsteher, ein Geist der Freiheit und einer der ganzen Gemeinde freudig ist, die hier auf Gottestrurz die Jünglingsfreude ohne Gottestrurz, also den zweiten Theil des Textes mit dem ersten. Die mit diesem ersten, großer Volksfest und hervorragendem Vierjahresfest geplante Feierlichkeit und hervorragender Veredelung gesuchten Lebensbilder drücken einen Eindruck herau, der gar nicht vorübergehender sein wird. Ein nicht minder erfreuliches Gebe des Herrn Vere

Bekanntmachung

die bevorstehende Landtagsabgeordneten-Wahl für die Stadt Dresden betr.

Bei den am 5. dieses Monats beginnenden Wahl eines Landtagsabgeordneten für die Stadt Dresden und eines Stellvertreters desselben vorchristlich stattfindenden Wahlen, an denen sich von 2689 Stimmberechtigten 945 Wähler beteiligt haben, sind die nachzeichneten 300 Wahlmänner ernannt worden.

Den Gewählten wird, unter gleichzeitiger Benennung auf §. 16. des Wahlgesetzes vom 24. September 1831, wonach jeder dem ehrenvollen Rufe als Wahlmann willig Folge zu leisten hat und nur durch ärztliche bestätigte Krankheit oder unverschämte Unwesenheit sich entzündigen könnte, die auf die gefallene Wahl hiermit verläßlich eröffnet.

Die unter den heutigen Tage nach §. 62. des Wahlgesetzes vom unterzeichneten Wahlkommissar ausgefertigte Liste der Wahlmänner ist außerdem ebenso, wie die zweite Liste der zu Landtagsabgeordneten Wahlmännen in Gewählten von §. 63. des Wahlgesetzes zu jedermann Einsicht im biegsigen Altbücher Rathaus heute öffentlich ausgeschaut werden.

Etwas Beweckungen oder Reklamationen bezüglich des Inhaltes dieser beiden Listen können nur bis zum achten Tage vor der Abgeordnetenwahl angenommen werden, indem sie nachher nicht weiter als ein Hindernis der Wahl zu betrachten sind.

Die Vornahme der Wahl des Landtagsabgeordneten und seines Stellvertreters ist auf Grund von §. 64. des Wahlgesetzes auf

Donnerstag den 26. Juli dieses Jahres Vormittags 9 Uhr

angezeigt worden, und es wird Solches den ernannten Wahlmännern mit der Bemerkung hiermit bekannt gemacht, daß an sie, bei Fertigung je eines Druckerzeugnisses der aushängenden Liste der zu Landtagsabgeordneten Wahlmännen, noch eine besondere schriftliche Vorladung zum Wahltermin erlassen werden wird.

Die Wahlhandlung wird unter Leitung des Wahlkommissars im Saale der biegsigen Stadtverordneten stattfinden; und es hat jeder dabei erschienene Wahlmann vor Beginn der Wahlhandlung nach §. 14. des Wahlgesetzes an Eidesstatt handhaben anzugeben, daß er seine Stimme nach seinem besten Wissen und Gewissen zur Wohl des Landes abgeben wolle.

Wer nicht wenigstens Vorleistung aller bestellten Wahlhandlung im anberaumten Wahltermin zur Wahl versammelt sein und bleiben würde, so würde zur Vornahme, beziehlich Vorleistung und Vollendung der Wahlhandlung ein neuer Wahltag angezeigt, der Aufwand bei der neuanzuordnenden Wahl aber von den ohne gegründete gesetzliche Entschuldigung ausgeblichenden oder wieder entfernten Wahlmännern eingebrochen werden.

Dresden, den 10. Juli 1860.

Der Königliche Wahlkommissar

Regierungsrath Sperber.

Verzeichniß der Wahlmänner.

- | | | | |
|---|---|--|---|
| 1. Walther, Carl Friedrich August, Redakteur und Stadtverordneter; | 70. Höhner, Friedrich Gustav, Hof-Zimmermeister; | 141. Melchior, Dr. Hermann Emil, Advocat und Stadtverordneter; | 219. Reichel, Gustav Hermann, Buchbinder und Stadtverordneter; |
| 2. Kratz, Dr. jur. Bernhard Johann, Advocat und Stadtverordneter; | 71. Heydenreich, Eduard Heinrich, Advocat; | 142. Thierbach, Dr. Carl Philipp, Ober-Appellationsrichter & Beisitzer; | 220. Thierbach, Dr. Carl Philipp, Ober-Appellationsrichter & Beisitzer; |
| 3. Döbner, Karl Wilhelm, Kaufmann; | 72. Beauer, Friedrich Adolph, Kunstmaler und Mustafalienhändler und Stadtverordneter; | 143. v. Jahr, Georg, Geh. Regierungsrath; | 221. Beyer, Dr. Johann Heinrich, Arzt; |
| 4. Metz, August Wilhelm, Kaufmann; | 73. Küch, Moritz, Advocat und Stadtrath; | 144. Barth, Friedrich Wilhelm, Tischler; | 222. Dömm, Gottlieb Friedrich, Kärtner; |
| 5. Calberla, Gustav Moritz, Privatmann; | 74. Rosner, Moritz, Goldschmied; | 145. Krüger, Johann Andreas Robert, Schwimmmeister; | 223. Niemeyer, Heinrich Ottomar, Kaufmann; |
| 6. Anger, Georg, Schornsteinfegermeister und Stadtverordneter; | 75. Schmidt, Dr. Carl Georg Wilhelm Eduard, Advocat und Finanzprocurator; | 146. Kunze, Rudolf Theodor, Verlagsbuchhändler und Stadtverordneter; | 224. Wandschit, Heinrich August, Dr. phil.; |
| 7. Neudert, Heinrich Moritz, Bürgermeister; | 76. Jahn, Dr. phil. Christian Friedrich August, Commissionsrath; | 147. Roskopf, Karl Friedrich, Kaufmann und Stadtverordneter; | 225. Wünsch, Johann Gottlieb, Buchhändler; |
| 8. Wermann, Carl Gustav, Hofrat, Advocat, Finanzprocurator und Stadtverordneter; | 77. Jordan, Gottfried Heinrich Christoph, Kaufmann; | 148. Rosberg, Carl Moritz, Regierungsrath und Reiterndar i. Reg. Schrammministerium; | 226. Tauppe, Gotthold Bernhard, Restaurator; |
| 9. Stöhr, Theodor Carl, Director des Dresdner Feuerwehrverbandsgesellschafts u. Stadtverordneter; | 78. Betschel, Karl Heinrich Edmund, Stadtrath; | 149. Webschoth, Dr. Wilhelm Friedrich, Kais. Russ. Hofrat; | 227. Drese, Johann Christian Friedrich, Kunst- und Handelsfährtner; |
| 10. Künster, Karl Julius, Advocat u. Finanzprocurator; | 79. Wiesner, Johann Gotthilf Moritz, Privatmann und Stadtverordneter; | 150. Breitbach, Carl Eduard, Kaufmann; | 228. von Gregor, Friedrich Hermann, Freiherr, Advocat; |
| 11. Pertz, Dr. Theodor Julius, Bürgermeister; | 80. Lusser, Franz, Restaurator; | 151. Ginkel, Theodor Ferdinand, Kaufmann; | 229. Moritz, Johann Gottlieb, Goldschmied; |
| 12. Anger, Otto, Advocat; | 81. Flemming, Theodor, Rechtsanwalt; | 152. Schäfer, Friedrich Wilhelm, Amtsmaurermeister; | 230. Wiedemann, Carl Gotthard, Kaufmann; |
| 13. Pfeiffer, Friedrich Wilhelm, Oberbürgermeister; | 82. Hems, Heinrich, Chemist; | 153. Carius, Dr. Carl Gustav, Reg. Leibarzt, Hof- und Sch. Medicinalrath; | 231. Schärer, Johann Christian, Schuldirector; |
| 14. Jordan, Ernst Albert, Kaufmann und Stadtverordneter; | 83. Schmidt, Hermann, Kaufmann; | 154. Göttsche, Carl Moritz, Hofkupferschmid; | 232. Vießl, Carl Eduard, Kaufmann; |
| 15. Bösewege, Jacques Heinrich, Banquier; | 84. Blaumann, Georg Moritz Siegmund, Commissionsrath; | 155. Haymann, Melch. Theodor, Advocat; | 233. Rösch, Albert Benjamin, Holz- und Metallhändler; |
| 16. Gehe, Franz Ludwig, Kaufmann; | 85. Böhmann, Gustav Heinrich, Buchdruckereibesitzer; | 156. Heintz, August Gustav Adolph, Buchdruckereibesitzer; | 234. Schönert, Wilhelm Heinrich Julius, Weinhändler; |
| 17. Blatz, Carl Eduard, Stadtrath; | 86. Domke, Friedrich Wilhelm, Kaufmann; | 157. Grusius, Hermann, Apotheker; | 235. Siebenhaar, Dr. Friedrich Julius, Medicinalrath; |
| 18. Brams, Johann Ludwig, Eisenfabrikant; | 87. Kreuznach, Louis, Druckerei und Stadtverordneter; | 158. Haselhorst, Carl Kaufmann; | 236. Wenz, Gustav Adolph, Advocat und Stadtverordneter; |
| 19. Krause, Dr. phil. Christian Friedrich, Institutsdirektor; | 88. Kastel, Carl, Banquier, Kammerrath und Reg. Schwed. Nov. General-Consul; | 159. Bösch, Ernst Ferdinand, Stadtrath; | 237. Dubis, Hermann Moritz, Schuldirector; |
| 20. Se. Königl. Hoheit Prinz Georg, Herzog zu Sachsen etc.; | 89. von Oppell, Hans Ludwig, Geh. Regierungsrath; | 160. Brüdermann, Dr. Julius Andreas, Stadtbeichtvater; | 238. Büttner, Carl Gottlieb Wilhelm, Strumpfmacher; |
| 21. Küntzer, Dr. Johann Ernst Rudolph, Consistorialrat und Hofprediger; | 90. von Oppell, Hans Ludwig, Geh. Regierungsrath; | 161. Brüdenberg, Friedrich Wilhelm, Kaufmann; | 239. Büß, August Leberecht, Architekt; |
| 22. Kautz, Johann Karl Gottlieb, Bezirksgerichtsprocurator und Stadtverordneter; | 91. Kastel, Carl, Banquier, Kammerrath und Reg. Schwed. Nov. General-Consul; | 162. Brüste, Johann Gottlieb, Wasserbaudirector; | 240. Anton, Carl Friedrich, Weinhändler; |
| 23. Giedt, Eduard Flores, Advocat u. Steuerprocurator; | 92. Gregor, Carl Friedrich Fürchtegott, Weinhändler und Stadtverordneter; | 163. Müller, Gustav Adolf, Director der Befreiungs-Academie; | 241. Göbel, Friedrich Wilhelm, Hutmacher; |
| 24. Ritschard, Johann Karl Gottlieb, Elbhäfifizitätsprocurator und Stadtverordneter; | 93. Künster, Dr. Robert, Arzt; | 164. Richter, Carl Moritz, Kaufmann; | 242. Haase, Carl Otto, Brauerei; |
| 25. Stelzner, Heinrich Hermann, Seifenfieder; | 94. Wörner, Eduard August Emil, Bezirksgerichtsrat und Stadtverordneter; | 165. Clemens, Paul, Stadtverordneter; | 243. Gehe, Hermann Alexander, Kaufmann; |
| 26. v. Gieger, Carl Heinrich, Appellationsrath und Bezirksgerichtsdirektor; | 95. Hönel, Moritz Christian, Geh. Rath; | 166. Röbe, Carl Gustav, Tischler; | 244. Böhme, Gustav Hermann, Advocat; |
| 27. Jenne, Johann Heinrich, Director des Taubstummeninstituts und Stadtverordneter; | 96. Hermann, Ernst Julius, Kaufmann; | 167. Döring, Johann Waldemar, Advocat; | 245. Gabus, Carl Heinrich Christian, Gastwirth und Bäckerei; |
| 28. Böhl, Franz, Advocat und Stadtrath; | 97. von Oppell, Hans Ludwig, Geh. Regierungsrath; | 168. Hartwig, Carl Heinrich, Cultuministerialportfoli-Gärtner; | 246. Glüme, Friedrich Gustav, Gastwirth; |
| 29. Grauer, Carl Ernst, Apotheker; | 98. Stöbel, Dr. jur. Carl Bruno, Advocat und Stadtverordneter; | 169. Klemm, Dr. Karl August, Arzt und Stadtverordneter; | 247. Glüme, Johann Wilhelm, Rittergutsbesitzer; |
| 30. Albrecht, Friedrich Wilhelm, Seifenfieder; | 99. von Timon, Dr. Friedrich August, Königl. Zellarg. und Geh. Medicinalrath; | 170. Mengel, Carl Eduard, Advocat und Stadtverordneter; | 248. a. Berberg, Ottowar Robert, Major; |
| 31. von Reitz, Dr. Johann Heinrich August, R. S. Staatsminister; | 100. Bogenberger, Dr. Georg, Schuh- und Prostif.; | 171. Bongart, Johann Joachim, Kaufmann; | 249. v. Erdmannsdorf, Ludwig Wilhelm, Rittergutsbesitzer; |
| 32. Gehe, Franz Eduard, Stadtrath; | 101. Herkles, Carl Friedrich, Buchbinder und Stadtverordneter; | 172. Gräßlich, Johann Carl, Böttcher; | 250. Gutmann, Traugott Louis, Wachswarenfabrikant; |
| 33. Lüdt, Johann Eduard, Apotheker und Stadtrath; | 102. Haselhorst, Moritz, Kaufmann; | 173. Kükes, Johann Valentin, Kaufmann; | 251. v. Lindenau, Julius Wolf, Hauptmann a. D. und R. S. Kommerzrath; |
| 34. Augustin, Johann Friedrich, Töpfer und Stadtverordneter; | 103. Schneider, Otto, Apotheker; | 174. Kübler, Ludwig Moritz, Steinmetzmeister; | 252. Wergenster, Carl Heinrich, Advokat; |
| 35. Krumbein, Karl August, Schuhmacher und Stadtverordneter; | 104. Sebald, Johann Friedrich, Stadtrath; | 175. Kriegel, Johann Christian, Seiler; | 253. v. Hötticher, Friedrich Heinrich, Weinhändler; |
| 36. Stremme, Dr. phil. Gustav Adolph, Besitzer der R. priv. Mineralwasser-Anstalt und Stadtrath; | 105. Klemm, Johann Heinrich Gottlob, Redakteur und Stadtverordneter; | 176. Kollatz, Anton Heinrich, Kaufmann; | 254. Dubas, Charles Eduard, Schriftsteller; |
| 37. Kük, Friedrich Waldemar, Buch- und Kunsthändler und Stadtverordneter; | 106. Goßert, Moritz, Kaufmann; | 177. Gilbert, Dr. Robert Otto, Geh. Kirchen und Schulrat. | 255. Djandi, Dr. Friedrich Theodor Volkmar, Institutedirektor; |
| 38. Ulz, Johann Gustav, Uhrmacher und Stadtrath; | 107. Küster, Ludwig, Stadtrath; | 178. Bünnest, Dr. Carl Franz Anton, Arzt; | 256. v. Blotow, Gustav, Geh. Rath und Finanzdirektor a. D.; |
| 39. Meurer, Ludwig August, Weinhändler und Stadtverordneter; | 108. Höglund, Eduard, Geh. Rath und Präfident; | 179. Künde, Friedrich Alexander, Kaufmann; | 257. Gehe, Heinrich August, Buchbinder; |
| 40. Bierling, Friedrich Robert, Weinhändler; | 109. Maibier, Wilhelm August, Kunstschnitzer und Stadtverordneter; | 180. Sommer, Ernst Wilhelm, Kaufmann; | 258. Kraft, Carl Moritz Eduard, Rechtsadvokat; |
| 41. Biertram, Gottlob Heinrich, Hof-Klempner; | 110. Dammler, Friedrich Wilhelm, Privatmann; | 181. Spethholz, Carl August Traugott, Eisglashäfifitätsprocurator; | 259. Wöhrl, Heinrich Hermann, Kaufmann; |
| 42. Höhnel, Carl Friedrich, Deacon und Stadtverordneter; | 111. Götz, Wilhelm, Banquier und Stadtverordneter; | 182. Görtner, Carl Heinrich, Buchdruckereibesitzer; | 260. Witz, Gustav Hermann, Turnlehrer; |
| 43. Henssel, Ferdinand Moritz, Stadtrath; | 112. Küster, Dr. Robert, Advocat und Stadtverordneter; | 183. Timäus, Johann Christian Eduard, Kaufmann; | 261. Kübel, Julius Otto, Kaufmann; |
| 44. Schumann, Carl Friedrich, Zimmermeister; | 113. Götz, Wilhelm, Banquier und Stadtverordneter; | 184. Eichberg, Johann Friedrich, Stadtkaufmeister; | 262. Gödel, Dr. Conrad, Ober-Appellations-Rath; |
| 45. Engel, Carl Bernhard, Restaurator; | 114. Richter, Carl Friedrich Gottlob, Schlosser und Stadtverordneter; | 185. Hermann, Hans Conrad, Advocat; | 263. Timäus, August Friedrich Christian, Privatmann; |
| 46. Gehe, Friedrich Hermann, Kaufmann; | 115. Albert, Christian Wilhelm Felicianus, Privatmann und Stadtverordneter; | 186. Nitschel, Dr. Hermann Julius, Arzt; | 264. Gäßari, Ernst Carl Hermann, Kaufmann; |
| 47. Gömöri, Franz Waldemar, Desillateur; | 116. Kübler, Carl Ludwig, Zuckerwarenfabrikant und Stadtverordneter; | 187. Gieland, Christopher Ferdinand, Kaufmann; | 265. Görner, Carl Eduard, Oberlehrer; |
| 48. Ulster, Carl Maximilian Ottomar, Buchhändler und Stadtverordneter; | 117. Philipp, Johann Friedrich Eduard, Kaufmann; | 188. Vogel, Franz Friedrich, Oberrechnungs-Rath; | 266. Glänsel, August Samuel, Weinhändler; |
| 49. Küntzel, Adolf Robert, Institutedirektor; | 118. Bartels, Christopher Friedrich Ludwig, Kaufmann; | 189. Großmann, August Ferdinand, Kaufmann und Stadtverordneter; | 267. Kastel, Julius Eduard, Banquier und Reg. Corp. Genf; |
| 50. Eifentraub, Eduard, Advocat und Stadtverordneter; | 119. Höfer, Dr. Otto Hermann, Schuldirector; | 190. Kübel, Albert, Advocat; | 268. Mann, Johann Wilhelm, Bettensieder; |
| 51. Hämmerling, Dr. med. Ludwig Ferdinand Fürstegott, Hofrat und Stadtverordneter; | 120. Weber, Johann Christian Heinrich, Kaufmann; | 191. Gotsch, Johann Gottlieb, Schuhmacher und Stadtverordneter; | 269. v. Polenz, Eduard Carl Friedrich Adolph; Sch. Gymnasialrath a. D.; |
| 52. Günther, Otto Niedermann, Maurermeister; | 121. Langbein, Dr. Bernhard Adolph, Kirchenrat und | 192. Kräger, Gottlob Daniel, Schuhmacher und Schneider; | 270. v. Poersch, Curt Ernst, Rittergutsbesitzer und Klostermeister; |
| 53. Hartmann, Friedrich Adolph, Elbhäfifitätsprocurator und Stadtverordneter; | 122. Flemming, Carl Edwin, Advocat und Rathskonstnar; | 193. Kübel, Heinrich August, Beutler; | 271. Schubert, Johann Andreas, Professor; |
| 54. Geißel, Christian Friedrich Gottlob, Tuchhersteller und Stadtrath; | 123. Poppe, Rudolph Friedrich August, Kaufmann und Stadtverordneter; | 194. Horng, Ferdinand Adolph, Advocat; | 272. Kümet, Carl Friedrich Moritz, Kaufmann; |
| 55. Geißlinger, Louis Ulrich Alexander, Kaufmann; | 124. Götz, Carl, Schuhmacher und Stadtverordneter; | 195. Kümmel, Dr. Friedrich Gustav, Hofrat und Königt. Oberbibliothekar; | 273. Küster, Carl Friedrich, Weinhändler; |
| 56. Gellner, Johann Traugott, Restaurateur; | 125. Kübel, Emil, Advocat und Stadtverordneter; | 196. Kräger, Gottlob Daniel, Steinmetzmeister; | 274. Küng, Carl Ludwig, Wauermaster; |
| 57. Gebauer, Dr. August Wilhelm, Arzt; | 126. Würtz, Johann Gottlieb Jonathan, Buchbinder; | 197. Kübel, Robert, Ingenieur-Major a. D. und Geh. Finanzrat; | 275. Meissner, Ernst Friedrich, Holzmäger; |
| 58. Kürten, C. G. Guido, Stadtrath; | 127. Große, Johann Gottlieb, Hauptzeugmahlstädtischer; | 198. Kübel, Carl Gottlieb, Schuldirector; | 276. Schüller, Friedrich Wilhelm, Kaufmann und Stadtverordneter; |
| 59. Damms, Bogumil, R. S. Hoffstaufspieler und Regisseur; | 128. Ley, Gottlob Friedrich August, Kaufmann und Stadtverordneter; | 199. Kübel, Gustav, Hofrat, Schuldirector; | 277. Schramm, Andreas Moritz Ehrenfried, Kupferschmied; |
| 60. Eber, Otto, Apotheker und Stadtverordneter; | 129. Sonntag, Eduard Ludwig Moritz, Schneider und Stadtverordneter; | 200. Kübel, Johann Baptist, Brauerei; | 278. Schröder, Gustav Adolph, Wäschner und Tapetier; |
| 61. Nölke, Ernst Christian, Kaufmann und Stadtverordneter; | 130. Höfle, Abraham Gottwald, Kaufmann und Stadtverordneter; | 201. Kübel, Julius, Tischler; | 279. Jahr, Julius, Tischler; |
| 62. Götschel, Dr. jur. Paul Alfred, Advocat und Stadtverordneter; | 131. Küll, Franz Ferdinand, Geh. Justizrat; | 202. Kübel, Robert, Ingenieur-Major a. D. und Geh. Finanzrat; | 280. Kühl, Rudolf Hermann Carl, Kunstmaler; |
| 63. Beneckius, Carl Friedrich Thomas, Vocalrichter; | 132. Bäuerles, Johann Nicolaus, Weinhändler; | 203. Kübel, Carl Gottlieb, Schuldirector; | 281. Weißner, Dr. Wilhelm August, Bezirksgerichtsrath; |
| 64. Götschel, Maximilian Wilhelm, Advocat u. Stadtrath; | 133. Götschel, Johann Heinrich Moritz, Seifensieder und Stadtverordneter; | 204. Kübel, Carl Gottlieb, Buchdruckereibesitzer; | 282. Kühl, Adolf Otto, Privatmann; |
| 65. Schramm, Carl Adolph, Kaufmann; | 134. Götschel, Gottlieb, Buchdruckereibesitzer; | 205. Müller, Adelbert Hugo, Mechanikus; | 283. Kübler, Friedrich Eduard, Schneider; |
| 66. Gottschalk, Hermann Wilhelm Ferdinand, Advocat und Stadtverordneter; | 135. Dathe von Burg, Carl Friedrich August, Fleischer, Kümmelrath; | 206. Straßer, Thomas, Brauerei; | 284. Lehmann, Friedrich Moritz, Geh. Finanzrat; |
| 67. Güsse, Dr. Julius Ambrosius, Professor und Director der Knigl. polyt. Schule; | 136. Grebe, Dr. phil. Georg Moritz, Professor und Stadtverordneter; | 207. Kübel, Johann Karl Ulrich, Professor; | 285. Mittelstädt, Michael, Kaufmann; |
| 68. Gessert, Louis Alexander, Hofkästler und Stadtverordneter; | 137. Möller, Emil, Advocat und Stadtrath; | 208. Hofmann, Ludwig Eduard, Apotheker; | 286. Ritterhöft, Paul August, Appellationsrath; |
| 69. Wölkig, | | | |

